

## Inhaltsübersicht

Vorwort .....	7
I. Der Werdegang einer Hoffnung .....	11
1. Unum idioma slavonicum. (Zum Geleit).....	13
2. Träumer, Romantiker, Gründer (Das geistige Klima am Beginn des 19. Jahrhunderts in Böhmen. Die endgültige Begründung einer neuen Sprache. J. JUNGSMANN. Die Slawisten und Ethnographen. Fr.L. ČELAKOVSKÝ, K.J. ERBEN. Die Anfänge einer großen Literatur. B. NĚMCOVÁ, K.H. MÁCHA).....	25
3. Zwischen Rußland und Deutschland (Der Mythos einer urslawischen Kultur. W.W. HANKA: Die „Manuskripte“. P.J. ŠAFÁRIK. Fr. PALACKÝ und seine Philosophie des Tschechentums. J. KOLLÁR).....	35
4. Bernard BOLZANO und sein Einfluß (Bernard BOLZANO und sein Kreis. Die nachbolzanische Philosophie. J.K. LIKAWETZ. Die Schüler JACOBI: A. SCHWIPPEL, A. SPIRK, J. PEITH- NER von Lichtenfels. Hl. Clemens Maria HOFBAUER. A. GÜNTHER und seine Schule: J.E. VEITH, J.N. EHRLICH u.a.).....	49
5. Am Anfang der tschechischen Philosophie (Der Streit um die Nationalphilosophie: V. GABLER, F. FIDRMUC, K. HAVLÍČEK, V.B. NEBESKÝ, K.B. ŠTORCH, K. SABINA, J.E. WOCEL. Eine kritische Stimme: A. SMETANA).....	59
6. Die Hegelsche Philosophie in Böhmen (Erste Anhänger und Epigonen. I.J. HANUŠ, Fr.M. KLÁČEL. Eine phi- losophische Persönlichkeit: A. SMETANA. Ein treuer Schüler: G. BIEDER- MANN).....	75
7. Die Philosophie J.G. HERBARTs im böhmischen Raum (Franz EXNER und sein Einfluß. Die Begründung einer theoretischen Philosophie: R. ZIMMERMANN, W. VOLKMANN. Am Anfang der philosophischen Propädeutik: M.A. DRBAL. Erste tschechisch gelesene Uni- versitätsvorlesungen. J. DASTICH. Der Versuch einer Synthese: G.A. LIND- NER. Ein Systematiker: J. DURDÍK. Die deutschen Herbartianer: J.W. NAHLOWSKY, O. WILLMANN, W. TOISCHER).....	83
8. Die Philosophie A. SCHOPENHAUERS und ihre Auswirkung im böhmischen Bereich (M. TYRŠ; Fr. ČUPR).....	103
9. Die panentheistische Richtung – Fr.W. SCHELLING, K.Chr.Fr. KRAUSE, Fr.X. BAADER und ihr Einfluß in Böhmen (K.Sl. AMERLING, K.B. ŠTORCH, J.J. KALINA. Die deutschen Panenthe- isten: J.K. LÖWE, W. KAULICH, H.K.v. LEONHARDI).....	109
10. Naturphilosophie, Darwinismus, Positivismus in Böhmen (J.Ev. PURKYNĚ, E. MACH. – Lad.J. ČELAKOVSKÝ, J.A. BULOWA. – J. MIKŠ, Fr. MAREŠ).....	115
11. Die Anfänge einer katholischen Philosophie in den böhmischen Ländern (W. ZAHRADNÍK. Die „Zeitschrift für katholische Geistlichkeit“. K. WINA- ŘICKÝ. Ein Gegner von PALACKÝ: Fr. SUŠIL).....	121

II. Der Heiland (T.G. MASARYK: Tschechische Geschichte als philosophisches Thema).....	127
1. Ein unzeitgemäßer Charismatiker (Die Persönlichkeit und ihre Bedeutung in der tschechischen Kultur: T.G. MASARYK und sein besonderer Stellenwert).....	129
2. Das religiöse Problem der tschechischen Geschichte (Das Problem einer nicht-offenbarten Religion. Die Religion der „Humanität“: zum Problem einer religiösen Freiheit. Die Religion und die Politik.).....	139
3. Das Programm einer europäischen Philosophie in Böhmen (Ein Prophet aus der mährischen Provinz und sein Programm. Der Einfluß von J.G. HERDER: die Humanitätsidee. Zwischen Philosophie und Theologie. Die Revue „Athenaeum“. Der dritte Weg der tschechischen Politik: der „Realismus“.).....	143
4. Zur Struktur und Herkunft der Philosophie MASARYKs (Ein Schüler von Franz BRENTANO. Französischer Rationalismus und britischer Empirismus. Russische philosophisch-psychologische Literatur.).....	149
5. Die Tschechische Frage: auf der Suche nach einer demokratischen Tradition (Jan HUS, Karel HAVLÍČEK, František PALACKÝ. Der Streit um den „Sinn der tschechischen Geschichte“. Der Kritiker MASARYKs: Josef PEKAŘ. T.G. MASARYK als tragische Gestalt der tschechischen Geistesgeschichte.).....	155
III. Vom Sinn der Utopie .....	175
Bibliographie .....	183
Namenregister .....	211